

GRÜNE IM RAT • Laufenstraße 84 • 52156 Monschau
Frau Bürgermeisterin Silvia Mertens
o.V.i.A.
Rathaus
Laufenstr. 84
52156 Monschau
(vorab per Mail)

**FRAKTION IM RAT
DER STADT MONSCHAU
RATHAUS – ZIMMER 301**
LAUFENSTRASSE 84
52156 MONSCHAU
FON +49 2472/81384
FON +49 2472 1438
FAX +49 2472/912879
EMAIL FRAKTION@GRUENE-MONSCHAU.DE

Datum: 30. September 2021

**Umweltausschuss am 05.10.2021
hier: Antrag zu Tagesordnungspunkt 2 (Forstwirtschaftsplan)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Boden, sehr geehrter Herr Büth,

die Fraktion von Bündnis90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Monschau beantragt, zum Tagesordnungspunkt 2 des Umweltausschusses folgende Ergänzung des Beschlussvorschlages zu beschließen:

Der Rat der Stadt Monschau beschließt die Unterstützung der Initiative „8 – Wald ist Klimaschutz“. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Kontakte zu der Initiative aufzunehmen.

Begründung:

Im Forstwirtschaftsplan wird dargestellt, dass der Monschauer Stadtwald rund 8.000 t CO₂ jährlich bindet und damit einen geldwerten Vorteil für die Gesellschaft in Höhe von rund 2 Mio. € erzielt. Die Initiative „8 – Wald ist Klimaschutz“ hat sich zum Ziel gesetzt, diesen fiktiven Vorteil in tatsächliche Zahlungen der Gesellschaft an die Waldbesitzer umzuwandeln. Sie stellt dazu folgende Forderung: (siehe <https://www.wald-ist-klimaschuetzer.de/forderungen>)

Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat haben ein nationales Emissionshandelssystem für Brennstoffemissionen (das BEHG) beschlossen. Hierbei handelt es sich um eine CO₂-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr. Über einen nationalen CO₂-Emissionshandel erhält dann der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln, müssen ab 2021 dafür einen CO₂-Preis bezahlen.

Sie werden verpflichtet für den Treibhausgas-Ausstoß, den ihre Produkte verursachen, Verschmutzungsrechte in Form von Zertifikaten zu erwerben. Nach diesem Gesetz wird ab dem 1. Januar 2021 jede ausgestoßene Tonne CO₂ (oder Äquivalent) mit 25 € bepreist. Dieser Preis soll bis 2025 schrittweise auf 55 € angehoben werden.

Die neue CO₂-Bepreisung sollte nicht nur die emittierten Tonnen CO₂ mit 25 € sanktionieren, sondern auch eingesparte Tonnen CO₂ honorieren. Dieses Modell wäre aus unserer Sicht nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch eine langfristig zielführende Maßnahme.

Mit freundlichem Gruß

Werner Krickel
Fraktionsvorsitzender